

nach der Edition Holder-Egger, MGH SS rer. Germ. 25), 2. „Grimald-Soissons-aquitänisch“ (A 2, 3, 3a, C 1, 2, 3), 3. Klasse B, ausgehend vom Hof Ludwigs des Frommen (Gerward, Walahfrid). Gegenüber Holder-Egger gibt er eine Liste von Verbesserungsvorschlägen auf der Grundlage der Hs. Wien, cvp 529 (A 1), rät jedoch, wie bereits Thompson 1926 (vgl. NA 47, 648), bei einer Neuedition der Klasse B (wo in c. 9 Roland fehlt) den Vorzug zu geben, da sie durch die Autorität des Hofes gestützt sei. – Victor S a x e r, *Le culte et la légende hagiographique de saint Guillaume de Gellone* (S. 565–589), verfolgt die Entstehung des Kultes Wilhelms von Aquitanien († 812) in dem von ihm gegründeten Kloster Gellone im 10. Jh. und die Entfaltung und Ausbreitung seiner Legende im 11./12. Jh. – Pierre P o n s i c h, *A propos des attaches familiales de Girart de Roussillon en Catalogne* (S. 767–778). – Claude H o h l, *Le comte Landri de Nevers dans l'histoire et dans la geste de Girart de Roussillon* (S. 779–806), untersucht gegenüber dem durch Satire bzw. Heldenepos entstellten Bild der Grafen Landrich von Nevers († 1028) die historisch faßbare Gestalt und gibt eine gegenüber Hückel (1901) verbesserte Neuausgabe mit Übersetzung und Kommentar des Rhythmus satyricus, den Adalbero von Laon 996 gegen Graf Landrich gedichtet hat. – Baudouin de Gaiffier d'Hestroy, *A propos de Girart charbonnier dans la forêt d'Ardenne. Note sur les saints charbonniers* (S. 837–843), nennt unbekannte Überlieferungen zur Vita des Girart de Roussillon (BHL 3550, 3551) und knüpft daran Nachrichten über Heilige, die die niedrige und entwürdigende Arbeit als Köhler auf sich genommen haben. – Dietrich L o h r m a n n, *Le rôle pacificateur du pape dans Girart de Roussillon et le concile de Troyes de 878* (S. 877–887), konfrontiert die am Schluß des Chanson de geste berichtete Reise des Papstes nach Frankreich zur Aussöhnung zwischen Karl Martell und Girart mit der historischen Vorlage, der Teilnahme Johannes' VIII. an der Synode von Troyes 878; daß damals der Papst selber die Abteikirchen von Vézelay und Pothières geweiht hat, scheint wenig wahrscheinlich. – Christian E. R o t h, *Vrais et faux pèlerins sur les routes des chansons de geste* (S. 1087–1103), gibt Kostproben aus der Welt der Pilger, wie sie die epische Literatur – darin ein getreues Abbild ma. Wirklichkeit – schildert. – Daniel M é n a g e r, *Charlemagne dans la seconde moitié du XVI^e siècle. Entre l'histoire et la légende* (S. 1277–1295), nennt Gründe dafür, warum in Frankreich in der zweiten Hälfte des 16. Jh., in einer Zeit des neu geweckten Interesses an der nationalen Vergangenheit und besonders der Karolingerzeit, gerade die Gestalt Karls des Großen in das Blickfeld der Dichter wie der Gelehrten rückte. E. T.

C. R. C h e n e y, *The Papacy and England, 12th–14th centuries. Historical and legal studies*, London 1982, Variorum Reprints, 346 S. – Nach einem früheren Band von ausgewählten und z. T. überarbeiteten Aufsätzen (vgl. DA 33,595) erscheint jetzt ein zweiter Sammelband mit Einzelstudien des bekannten englischen Diplomatikers und Kanonisten. Es wurden folgende Aufsätze aufgenommen: 1. *The study of the medieval papal chancery* (1964). – 2. *Some features of surviving original papal letters in England* (1972). – 3. *An annotator of Durham Cathedral MS C.III.3, and unpublished decretals of Innocent III* (1967; vgl. DA 24, 231). 4. *Decretals of Innocent III in Paris, B.N. MS. Lat. 3922A* (1955; vgl. DA 13, 258). – 5. *Three decretal collections before Compilatio IV: Pragensis, Palatina I, and Abincensis II* (1959; vgl. DA 16, 568). – 6. *A draft decretal of pope Innocent III on a case of identity* (1961; vgl. DA 18, 571). – 7. *The fragment of a decretal-collec-*